



## Saison 2016/17: Weiter 99,51 Prozent der Spiele störungsfrei

### TITELSTORY

Die Zahlen über Ausschreitungen im Amateurfußball stabilisieren sich auf niedrigem Niveau. In der Saison 2016/17 mussten die Schiedsrichter lediglich 0,05 Prozent der Spiele abbrechen. Bei 99,51 Prozent der Spiele notierte der Schiedsrichter weder einen Gewaltvorfall noch eine Diskriminierung. Über den Online-Spielberichtsbogen wurden in der vergangenen Saison 1.353.379 Spiele erfasst und vom DFB ausgewertet. Seit der Saison 2014/15 erstellt der DFB ein Lagebild des Amateurfußballs.

„Der Breitenfußball ist vor allem ein Ort der Gemeinschaft“, sagt der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch. „Reiherische Meldungen spiegeln nur Einzelfälle wider und geben kein Abbild der wahren Situation. Statistisch müsste man tatsächlich 2000 Amateurspiele besuchen, um einen Spielabbruch zu erleben. Nun schon im dritten Jahr ist das Lagebild unser Seismograph, der es uns ermöglicht, auch kleine Verschiebungen frühzeitig zu erkennen.“

Im dritten Jahr des Lagebilds konnten 86 Prozent der Spiele erfasst werden, gegenüber 84,5 Prozent im zweiten und 78 Prozent im ersten Jahr. Bei 1,35 Millionen Spielen der Saison 2016/17 füllten die Schiedsrichter den Online-Spielberichtsbogen sachgerecht aus. Trotz 11.000 mehr erfassten Spielen kam es zu 45 Spielabbrüchen weniger als im Vorjahr (von 717 auf 672 gefallen), wo-



**Malte Göttisch** und seine Schiedsrichterkolleginnen und -kollegen mussten in der vergangenen Saison nur 0,05 Prozent aller Amateurfußballspiele abbrechen. Foto: objetivo/Kugel

bei der Prozentsatz unverändert bei 0,05 Prozent liegt.

„0,05 Prozent sind aufgrund der großen Verbreitung des Fußballs trotzdem 672 Spielabbrüche. Und jeder einzelne ist einer zu viel. Gegen jeden, der seine Hand gegen einen Mitspieler oder Schiedsrichter erhebt, muss konsequent gehandelt und im Schuldfall auch streng geurteilt werden“, sagt DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann, der unter anderem für das Schiedsrichterwesen zuständig ist.

Über den Online-Spielbericht können die Schiedsrichter auch weniger gravierende Vorfälle melden, die nicht zu einem Abbruch führten. 99,51 Prozent der Spiele verliefen völlig störungsfrei. Als Störung gelten Gewalt- oder Diskriminierungsvorfälle. Es gab auch Spiele, bei denen beide Arten einer Störung notiert werden mussten. Bei 0,31 Prozent aller Spiele meldete der Schiedsrichter eine Gewalthandlung,

bei 0,21 Prozent der Spiele eine Diskriminierung. Beide Werte sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Seit drei Jahren werden die Daten mittels des Online-Spielberichts erfasst. In erster Linie informiert der Meldebogen über die Spieler, die in der jeweiligen Partie antreten. Seit der Saison 2014/15 werden die Unparteiischen zusätzlich über ein Datenblatt zu besonderen Vorkommnissen bei der Begegnung abgefragt:

1. Gibt es eine Meldung zu Gewalthandlungen und/oder Diskriminierungen?
2. Wer war gemäß Ihrer Meldung beteiligt (Beschuldigter/Geschädigter)?
3. Hatte das Vorkommnis einen Spielabbruch zur Folge?

Als Gewalthandlung werden Vorkommnisse gemeldet, in denen ein Beschuldigter einen Geschädigten körperlich angreift – beispielsweise durch Schlagen, Treten oder Spucken. Auch Versuche sind

zu melden. Eine Bedrohung wird als Gewalthandlung gewertet. Eine Diskriminierung liegt vor, wenn die Menschenwürde einer Person oder Gruppe verletzt wurde. Darunter fällt, wenn eine Person oder eine Gruppe durch eine herabwürdigende Äußerung, Geste oder Handlung in Bezug auf die Hautfarbe, Sprache, Religion, ethnische Herkunft, das Alter, Geschlecht oder die sexuelle Identität in ihrer Würde verletzt wird. Der höhere Wert der ersten Saison resultierte auch daraus, dass Schiedsrichter eine Beleidigung (zum Beispiel „Arschloch“ oder „Penner“) als Diskriminierung werteten. Weil Diskriminierungsvorfälle durchaus diffizil zu bewerten sind, ist dem Online-Spielberichtsbogen ein Merkblatt beigefügt, über das sich der Schiedsrichter mit einem Klick informieren kann.

Dass man in der Prävention nicht nachlassen darf, betont der Leiter der AG Fairplay und Gewaltprävention. Der als Fan- und Gewaltforscher bekannte Soziologe Professor Dr. Gunter A. Pilz sagt: „Im Oktober werden wir in Kaiserslautern wieder einmal den fairsten Amateurspieler des Jahres auszeichnen. Jedes Jahr melden die Vereine tausende von fairen Gesten, seit 1997 sind rund 8500 faire Gesten bei uns für den Preis vorgeschlagen worden. Und mit der Fairplay-Liga, nach deren Regeln mittlerweile die G- und F-Junioren in jedem Kreis ihre Spiele austragen, haben wir eine tolle Idee in die Fläche getragen. Die Maßnahmen des DFB greifen.“ **DFB**

## AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBnet

### Neue Auswertungsmöglichkeiten bei DFBnet Verein

Statistiken sind wichtige Instrumente der Kontrolle. So auch im Verein bei der Mitglieder- und Beitragsverwaltung. Spätestens bei der nächsten Mitgliederversammlung beginnt das Rechnen und Zusammenzählen meistens von neuem. Hier hilft DFBnet Verein und greift den Vereinen unter die Arme.

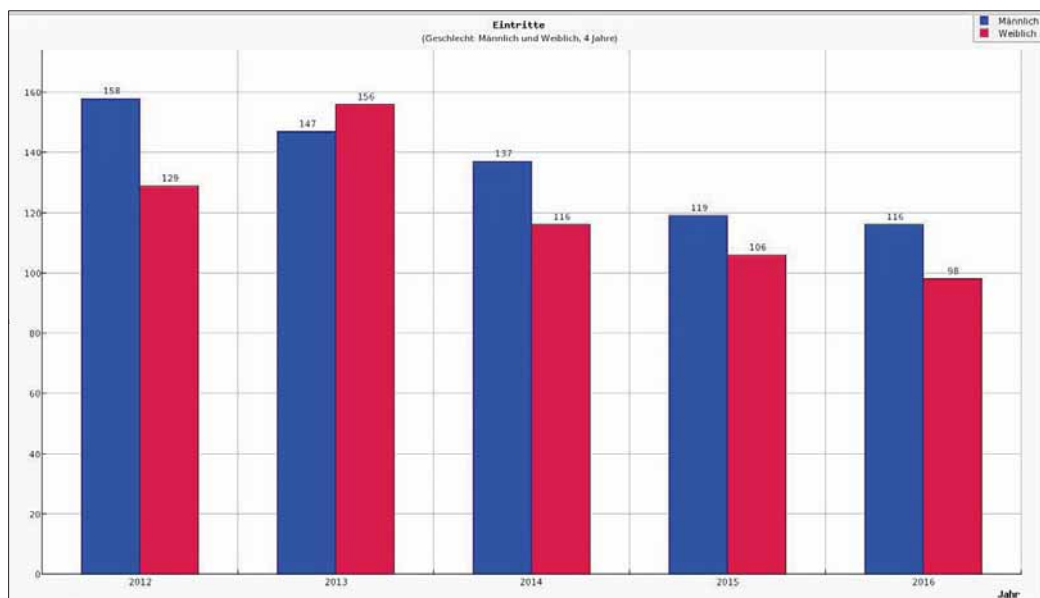
Die Online-Vereinsverwaltung des DFB enthält ab sofort ein modernisiertes Statistikmodul. Deutlich erweitert wurden damit die bestehenden Auswertungsmöglichkeiten des Mitgliederbestandes. Dabei wurde nicht nur die Darstellung überarbeitet, sondern auch weitreichende Funktionen wurden eingeführt. So können beispielsweise nun rückwirkend über mehrere Jahre Vergleichsauswertungen erstellt werden. Dies ist insbesondere für eine Übersicht der Mitgliederein- und -austritte interessant.

Verfügbar sind Statistiken zu Mitgliederzahlen je Abteilung und Altersgruppe, Zahlungsarten, sowie Ein- und Austritten. Der praktische CSV-Export der ausgewerteten Daten ist neu und kann zur weiteren Verarbeitung oder grafischen Aufbereitung außerhalb der DFB-Vereinssoftware (z.B. in Excel) genutzt werden. Die Vereinsverantwortlichen haben somit ab sofort einen verbesserten Blick auf ihre Daten und können jederzeit per Knopfdruck aussagefähige Auswertungen erstellen. Und das Beste dabei: Allen Vereinen, welche die DFBnet-Vereinsverwaltung nutzen, stehen diese neuen Funktionen automatisch und kostenfrei zur Verfügung. Denn bei DFBnet Verein sind alle Updates und Erweiterun-

Verschiedene Auswertungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung.

Aktionen	Bezeichnung	Statistikart	Filter	Stichtag	Anlage
	Eintritte 2016 und 4 Jahre zurück	Eintritte	Geschlecht: Männlich und Weiblich, 4 Jahre	31.12.2016	11.08.2017

Export als CSV zur weiteren Verarbeitung beispielsweise mit Excel



Beispiel eines Säulendiagramms für Vereineintritte 2012-2016

gen immer inklusive und werden zentral online eingespielt. Detaillierte Informationen

zu den Auswertungsmöglichkeiten stellt die Online-Hilfe von DFBnet Verein unter

<https://hilfedfb.s-verein.de/help/344> zur Verfügung.

## Marco Carstensen für Fair-Play-Geste geehrt

Direkt zu Saisonbeginn machte Marco Carstensen vom TSV Drelsdorf mit einer bemerkenswerten Aktion auf sich aufmerksam, die sich schnell im Dorf rumsprach und sogar bis nach Kiel zum Schleswig-Holsteinischen Fußballverband weitergetragen wurde. Im Pokalspiel der zweiten Herrenmannschaft des TSV gegen den SV Blau-Weiß Löwenstedt III bewies Carstensen fairen Sportgeist.

Gemeinsam mit Bernd Carstensen, Bezirkskommissar der Provinzial aus Bredstedt, übernahm Jan Magnus Kramp, beim SHFV zuständig für die DFB-Aktion „Fair ist mehr“, die Auszeichnung der Provinzial Fair-Play-Geste des Monats Juli. Über den Anlass des Besuchs im Rahmen der Trainingseinheit am vergangenen Mittwochabend im Unklaren, steckte der Mannschaft noch die deutliche 4:13-Niederlage im ersten Meisterschaftsspiel in der Kreisklasse B beim SC Norddörfer in den Knochen. Dass es aber doch um die faire



**Namensvetter unter sich:** Bernd Carstensen (rechts) Bezirkskommissar der Provinzial in Bredstedt, zeichnete Marco Carstensen vom TSV Drelsdorf für die Fair-Play-Geste des Monats aus.

Geste im Spiel vom 17. Juli ging, überraschte dann doch, vor allem den 40-jährigen Marco Carstensen.

SHFV-Mitarbeiter Jan Magnus Kramp schilderte die Vorkommnisse, die durch den Unparteiischen an den SHFV gemeldet und anschließend

durch eine Jury für die erste Monatsauszeichnung der Saison 2017/18 ausgewählt wurde. Beim Rückstand von 0:2 entschied der Schiedsrichter auf Strafstoß für den TSV Drelsdorf. Doch der vermeintlich gefoulte Stürmer Carstensen revidierte die Ent-

scheidung und machte keine Anstalten, das Elfmetergeschenk anzunehmen. „Mit Anfang 20 musste ich die Erfahrung machen, wie es ist, sich mit einer Schwalbe einen Vorteil zu verschaffen. Daraus habe ich gelernt, dass Fair Play mehr zählt als der eigene Vorteil“, so der Angreifer, der einst auch für Löwenstedt aktiv war. Auch Bernd Carstensen von der Provinzial zeigte sich angetan und unterstrich die Symbolwirkung einer solchen Aktion. „Mit dieser Geste ist Marco Carstensen ein Vorbild, von der selbst Bundesliga-Spieler lernen können“, so der Namensvetter des fairen Sportmannes bei der Übergabe der Urkunde.

Haben auch Sie einen Vorschlag, wer im Rahmen der Provinzial Fair-Play-Geste des Monats ausgezeichnet werden sollte? Dann melden Sie uns einfach Ihre Berichte. Meldungen können Sie einfach über den Meldebogen unter [www.shfv-kiel.de/meldung](http://www.shfv-kiel.de/meldung) einsenden. **JMK**

## Fit und stark durch gesunde Ernährung

Keine Bratwurst, keine Pommes Frites mit Mayo, kein Steak – der englische Viertligist Forest Green Rovers geht neue Wege und verzichtet in seinem Stadion komplett auf tierische Produkte, die gesamte Küche ist vegan. Auch für die Mannschaft gilt an Trainings- und Spieltagen ein strikter fleisch- und milchproduktfreier Speiseplan. Privat ist den Spielern selbst überlassen, wie sie sich ernähren. Einige haben den veganen Lebensstil übernommen, andere nicht. Alle dürften aber zumindest verstärkt darauf achten, wie gesund ihre Ernährung ist.

Neben genügend Schlaf und ausreichend Zeit für Erholung ist eine gute Ernäh-



**Immer gut, gesund und energiereich:** Die Banane.

rung für die individuelle Fitness entscheidend. Um auf dem Platz Leistung zu bringen und das beste Ergebnis zu erzielen, ist ein bewusster Umgang mit dem Körper notwendig. Dabei gilt es stets darauf zu achten,

den Akku sorgfältig aufzuladen und die Energiespeicher zu füllen.

Eine ausgewogene Ernährung liefert dem Körper eine Vielzahl an Nährstoffen, Mineralien und Vitaminen. Die beste Leistung kann er nur

dann bringen, wenn er stets gut mit diesen Inhaltsstoffen versorgt ist. Für Fußballer ist es zudem wichtig, sich vor, während und nach der Trainingseinheit oder dem Spiel vernünftig zu ernähren. Schon das Frühstück hilft dabei, gut in den Tag zu starten. Ausgewählte Snacks für zwischendurch, regelmäßiger Verzehr von Obst und ausreichend Trinken helfen dabei, aus dem Körper im richtigen Moment das Beste rauszuholen und ihn schnellstmöglich wieder zu regenerieren. **FUSSBALL.DE** hat eine kleine Sammlung an Beiträgen für sämtliche Altersklassen erstellt. Den Link finden Sie auf [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de).

**FUSSBALL.DE**

## Jetzt für den DFB-Integrationspreis bewerben!

Seit 2007 verleihen der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und Mercedes-Benz jährlich den hochdotierten Integrationspreis. Die festliche Verleihung findet im Frühjahr 2018 im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund statt. Für alle Vereine und Projekte, die gewinnen wollen, hat die Bewerbungsphase begonnen. Die Bilanz des Preises aus den letzten elf Jahren fällt beachtlich aus: Fast 2000 Bewerbungen gingen beim DFB ein, 465.000 Euro Preisgeld und 30 Mercedes-Benz-Vitos wurden an die 96 Preisträger ausgegeben.

Vereine, Verbände und Initiativen können sich bewerben. Immer geht es darum, die verbindende Kraft des Fußballs für die Integration zu nutzen. Ehrengäste wie Bundeskanzlerin Angela Merkel, DFB-Ehrenspielführer Uwe Seeler, die jeweils amtierenden DFB-Präsidenten und Nationalspieler wie Jérôme Boateng trugen und



tragen dazu bei, dass der Integrationspreis längst als einer der renommiertesten Sozialpreise im Sport gilt.

„Der Integrationspreis war von Beginn an eine großartige Idee, denn Fußball verbindet, und kulturelle Vielfalt bereichert den Fußball“, sagt Oliver Bierhoff, Nationalmannschaftsmanager und seit 2006 Schirmherr des DFB- und Mercedes-Benz-Integrationspreises.

„Alle Preisträger sind echte Vorbilder. Ich hoffe, dass

auch im elften Jahr wieder viele Vereine, Schulen und Träger mitmachen“.

Als Verein des Jahres etwa wurde 2016 der FV Blau-Weiß Gonneseweiler aus dem Saarland ausgezeichnet, der sich für das Miteinander in dem 1000-Einwohner-Dorf einsetzt. Wöchentlich bietet der Verein ein Training für und mit Flüchtlingen sowie Sprach- und Kochkurse an. Viele der Geflüchteten sind heute fester Bestandteil der Mannschaften von Blau-

Weiß oder engagieren sich ehrenamtlich im Verein. Nur einer von vielen ganz unterschiedlichen Preisträgern des DFB- und Mercedes-Benz Integrationspreises.

Machen Sie mit und bewerben sich! Die Sieger der drei Kategorien „Verein“, „Schule“ und „Freie und Kommunale Träger“ erhalten je einen Mercedes-Benz Vito, die beiden Zweitplatzierten jeweils 10.000 Euro. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 15. Oktober 2017. Über das Onlineformular (zu finden auf [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de)) können sich Vereine, Schulen und Träger schnell und bequem bewerben.

Die Ausschreibungsunterlagen können auch postalisch an den DFB geschickt werden (Deutscher Fußball-Bund, Stichwort: Integrationspreis, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt) oder per E-Mail an [integration@dfb.de](mailto:integration@dfb.de).

DFB

## Umfrage zur Bildungsarbeit im Sport

Die Bildungs- und Qualifizierungsarbeit im organisierten Sport in Schleswig-Holstein soll verbessert und strategisch sowie strukturell neu aufgestellt werden. In einem Online-Fragebogen möchte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) die aktuelle Situation sowie Ihre Bedürfnisse und Wünsche erfassen.

Hierzu werden sämtliche beteiligte Akteure in den Vereinen und Verbänden angesprochen: Ehrenamtliche Vorstände, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, Bildungsverantwortliche, Spartenleitungen, Trainer/-



innen, Übungsleiter/-innen, Assistenten/-innen, Freiwilligendienstler sowie alle an-

derweitig Engagierten.

Den Fragebogen finden Sie unter [www.lsv-sh.de/Bildungsumfrage](http://www.lsv-sh.de/Bildungsumfrage). Das Ausfüllen des Fragebogens nimmt zehn bis maximal 15 Minuten in Anspruch.

Das Ergebnis wird auf dem „BildungsDIALOG“ des Landessportverbandes in Bad Malente (9./10. März 2018) detailliert vorgestellt werden und im Verbandsmagazin „Sportforum“ in der April-Ausgabe 2018 veröffentlicht.

Ihre Meinung ist uns wichtig: Hier können Sie die Bildungswelt im Sport in Schleswig-Holstein aktiv mitgestalten! LSV

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**

## Segeberger Schiedsrichter treffen sich zur Saisoneinweisung



Eine bewegte Saison 2016/17 liegt hinter den Schiedsrichtern des Kreisfußballverbandes (KfV) Segeberg. Zahlreiche Schiedsrichter des KfV schafften den Sprung in eine höhere Spielklasse, Frank Geissler folgte als Kreisschiedsrichterobmann auf Mario Porten und die Schiedsrichtermannschaft des KfV Segeberg erreichte den zweiten Platz bei der Deutschen Schiedsrichtermeisterschaft in Hamburg. Dies war nur ein kurzer Rückblick auf viele Themen, die die Schiedsrichter des KfV in der abgelaufenen Serie beschäftigte.

Kreisschiedsrichterobmann Frank Geissler lieferte im Rahmen der Einweisung der Schiedsrichter des KfV Segeberg am 28.07. auf dem Sportplatz Todesfelde einen Rückblick auf die Höhepunkte der abgelaufenen Serie und zeitgleich einen Ausblick auf die nach der Spielklassenreform weitgehend unbekannt neuen Spielklassen und Teams. Höhepunkt des Abends war die Verabschiedung von David Bornhöft und Hans-Werner Baurycza aus dem Lehrstab der Segeberger Referees. Der langjährige Spitzenschiedsrichter Bornhöft konnte über viele Jahre seine Erfahrungen aus den deutschen Profispielklassen



**Kreisschiedsrichterobmann Frank Geissler** verabschiedete mit David Bornhöft und Hans-Werner Baurycza zwei verdiente Kollegen.

im Rahmen seiner Lehrwarte-tätigkeit weitergeben. Gar mehrere Jahrzehnte war Hans-Werner Baurycza als Lehrwart im KfV Segeberg aktiv und verstand es gekonnt, praxisnahe Fälle von den Sportplätzen des Kreises Segeberg in die Lehrarbeit mit einzubinden. Als Vorsitzender des Kreisgerichts kam er mit zahlreichen Fällen in Verbindung, konnte so insbesondere den praxisnahen Bezug herstellen und auch über die ein oder andere interessante Anekdote berichten. Obmann Geissler zeigte sich doch etwas wehmütig ob der Verabschiedung der beiden Urgestalten: „Hans-Werner und David haben durch ihr Wirken über viele Jahre die Lehrarbeit

der Schiedsrichter im Kreis Segeberg geprägt. Das Ausscheiden der beiden wiegt natürlich schwer. Umso mehr

freue ich mich natürlich darüber, dass der neu gewählte erste Lehrwart Henning Deeg ein Team von jungen und talentierten Lehrwarten rund um sich aufgebaut hat.“ Der aktuelle Lehrstab setzt sich aus folgenden Schiedsrichtern zusammen: Henning Deeg, Malte Götsch, Timo Bödiker (alle TuS Hartenholm), Joachim Schwarze (Borussia Segeberg), Philip Guhl (TSV Weddelbrook) sowie Nikolaos Frangedakis (Fetihspor Kaltenkirchen).

Im Nachgang zum Jahresrückblick von Geissler ließen die Schiedsrichter den Abend in geselliger Runde bei Grilltem ausklingen. Ein besonderer Dank gilt dem SV Todesfelde für die erneut zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten auf dem Sportplatz Todesfelde. **FRG**



**Neu im Amt:** Henning Deeg übernimmt den Posten des Lehrwarts im KfV Segeberg.

### Kreistag des KfV Segeberg

Der Kreisfußballverband Segeberg führt am Montag, dem 18. September 2017, um 19:30 Uhr in Kattendorf gemäß § 50 in Verbindung mit den §§ 17 und 18 der Satzung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes einen ordentlichen Kreistag durch.

Neben Ehrungen, Wahlen und weiteren Punkten steht auch der Beschluss über die Fusion des KfV Segeberg mit dem KfV Neumünster auf der Tagesordnung.

Für die Vereine aus dem KfV Segeberg handelt es sich bei dem ordentlichen Kreistag um eine Pflichtveranstaltung.

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.